

Muttentzer Anzeiger

Nr. 18 / 30. April 1992

Verlag Hochuli AG, St.-Jakob-Strasse 8, 4132 Muttentz / Redaktion + Administration Telefon (061) 61 55 00

M. Abt AG
Muttentz Prattelerstr. 57 Tel. 61 50 50

Verkauf Reparaturen Service Carrosserie Occasionen Tankstelle

Ihre -Garage in Muttentz



Spannendes «Nachwuchs-Eierleset»

on. — Seit bald hundert Jahren führt der Turnverein Muttentz — mit Unterbrüchen — am Weissen Sonntag das Eierleset durch. Im Laufe der Jahrzehnte wurde der Austragungsmodus verschiedentlich geändert, wobei die Veranstalter darauf abzielten, die Veranstaltung für die jeweils in grosser Zahl aufmarschierenden Zuschauer attraktiver zu gestalten, ohne den sportlichen Wert — den Kampf «Mann gegen Mann», wie es Paul Gysin formuliert — allzusehr zu verwässern. Die Zuschauer waren recht gespannt auf den Ablauf des Eierlesets 1992, denn Jürg Stocker, verantwortlich für die Leichtathletikabteilung des TVM, hatte eine Reglementsänderung angekündigt. Erstmals hatten sich auch die Wanniers als Läufer und Eierleser zu betätigen, so dass effektiv drei Vierermannschaften à je zwei Läuferinnen und Läufer am Werk waren. Mit dieser Neuerung wurden zwei Ziele angepeilt: das Eierleset soll ein sportlicher Wettkampf

bleiben, jedoch auch anderen Ortsvereinen zumutbar sein. Das erste Ziel wurde zweifellos erreicht. Obschon durchwegs junge Leichtathletinnen und -athleten — von denen die meisten am Vortag bereits den Staffellauf «Quer durch Basel» bestritten — am Start wurden die in den vergangenen Jahren erreichten Zeiten leicht unterboten. Daraus ergibt sich die Folgerung, dass es beim geänderten Modus andere Ortsvereinschwer haben werden, gegen die Teams des Turnvereins zu bestehen. Das Eierleset ist und bleibt ein hartes sportliches Geschäft...

Ein gangbarer Weg, die angestrebte «Blutaufrischung» zu erreichen, wäre gegebenenfalls ein Austausch mit anderen Turnvereinen, die das Eierleset in ähnlichem Rahmen durchführen. Das heisst, dass beispielsweise eine Muttentzer Mannschaft in Pratteln, eine andere in Therwil antreten würde, und im Gegenzug die beiden auswärtigen Vereine in Muttentz an den Start gingen. Auf die-

se Art könnte ein echter Wettkampf zwischen annähernd gleichen Teams stattfinden, an dem die Zuschauer zweifellos ihren Spass haben könnten.

Doch zurück zum Geschehen in der Hauptstrasse am vergangenen Sonntag. Traditionsgemäss werden die Akteure vom Musikverein Muttentz unter der strammen Führung von Kurt Seiler in die «Arena» geführt. Die Wartezeit bis die drei Reihen à je 120 Eier ausgelegt waren, überbrückten die Jüngsten des Turnvereins mit gelungenen Darbietungen und Heinz Schmassmann hatte Gelegenheit, den neuen Austragungsmodus zu erklären. Dann konnte Jürg Stocker mit dem Schlag auf den Kochtopfdeckel das Eierleset freigeben. Während knapp einer halben Stunde entwickelte sich ein spannender Wettkampf zwischen den drei Mann- und Frauschaften. Die Teams waren sich gleichwertig und am Ende gab effektiv die Zahl der zerbrochenen Eier den Ausschlag. Angefeuert von den Zuschauern und getragen von den flotten Klängen des Musikvereins lieferten sich die Athletinnen bis zum Schluss ein Kopf-an-Kopfkennen. Nach 27 Minuten und 40 Sekunden hatten Evelyne Frischknecht, Simone Binggeli, Thomas Lejeune und Stefan Hunkeler ihr Pensum erfüllt, ohne dass auch nur ein einziges Strafeier nachgelegt werden musste. Mit dem knappen Rückstand von 48 Sekunden gingen Gabi Schittler, Frédérique Mathys, Tobias Frey und Boris Weibel durchs Ziel — sie hatten sich zwei Strafeier eingehandelt. Nach 29 Minuten und elf Sekunden brachten Chantal Andreatta, Christine Gerber, Thomas Lampert und Marco Stocker das fünfte und letzte Strafeier sicher in die Wanne, womit der sportliche Teil des Eierlesets beendet war.

Dann dislozierten Aktive und Zuschauer zum Eierdäsch in den wie üblich

vollbesetzten Mittensaal. Die Köche des TVM liessen hunderte von Spiegel-eier brutzeln und servierten die delikate Speise auf speditive Weise. Der Musikverein bot beschwingte musikalische Unterhaltung, während Präsident Jürg Honegger die angenehme Aufgabe zufiel, die Rangverkündigung vorzunehmen und den wandernden «Eier-Oskar» dem erstplatzierten Team zu überreichen. Die flotte Leistung der Leichtathletinnen und Leichtathleten wurde mit herzlichem Applaus gewürdigt. Man darf gespannt sein, wie der Verlauf des Eierlesets 1992 vereinsintern analysiert wird — für die Zuschauer war es eine spannende Angelegenheit, wobei die sommerlichen Temperaturen entlang der Strecke wohl mehr genossen wurden als von den Läuferinnen und Läufern.

Zusammensetzung des Gemeinderates

Das Verfassungsgericht entscheidet am 10. Juni

on. — Mit einer gewissen Ungeduld erwartet die Muttentzer Bevölkerung die endgültige Zusammensetzung des Gemeinderates. Den Entscheid des Regierungsrates, einer der beiden Gewählten, Peter Issler oder Charlotte Honegger, habe auf das Mandat zu verzichten, ansonsten ein Losentscheid vorgenommen wird, wurde an das Verfassungsgericht in Liestal weitergezogen. Am Mittwoch, 10. Juni 1992, um 14.00 Uhr wird das Verfassungsgericht diesen «Fall» behandeln. Vieles spricht dafür, dass die Richter der Logik folgen werden und die Wahl von Charlotte Honegger und Peter Issler erwahren. Als letztes Rechtsmittel bei einem anderen Entscheid stünde eine staatsrechtliche Beschwerde beim Bundesgericht in Lausanne offen.

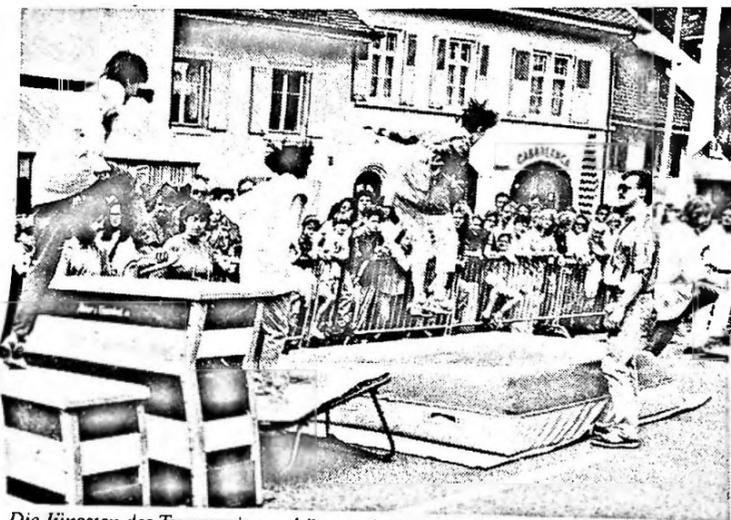
Chronologie des Eierlesets



Dreimal 120 Exemplare werden ausgelegt...



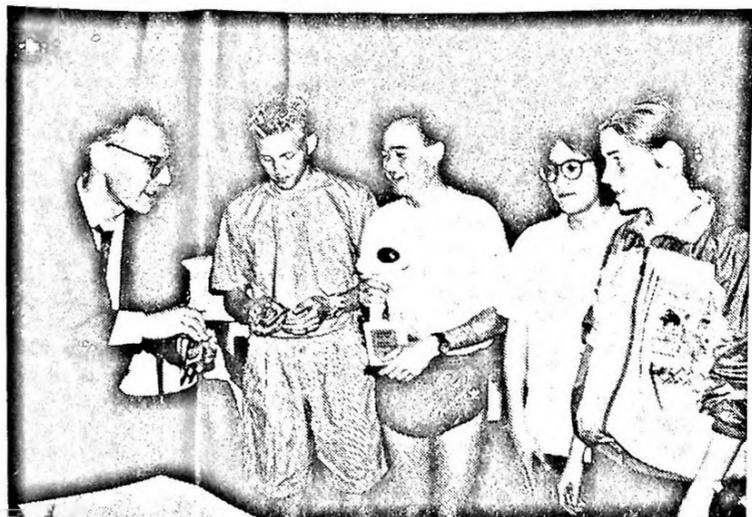
... und einzeln aufgegeben. In diesem Fall ist es das letzte Ei der erfolgreichen Mannschaft.



Die Jüngsten des Turnvereins verkürzten die Wartezeit.



Start zum Eierleset 1992.



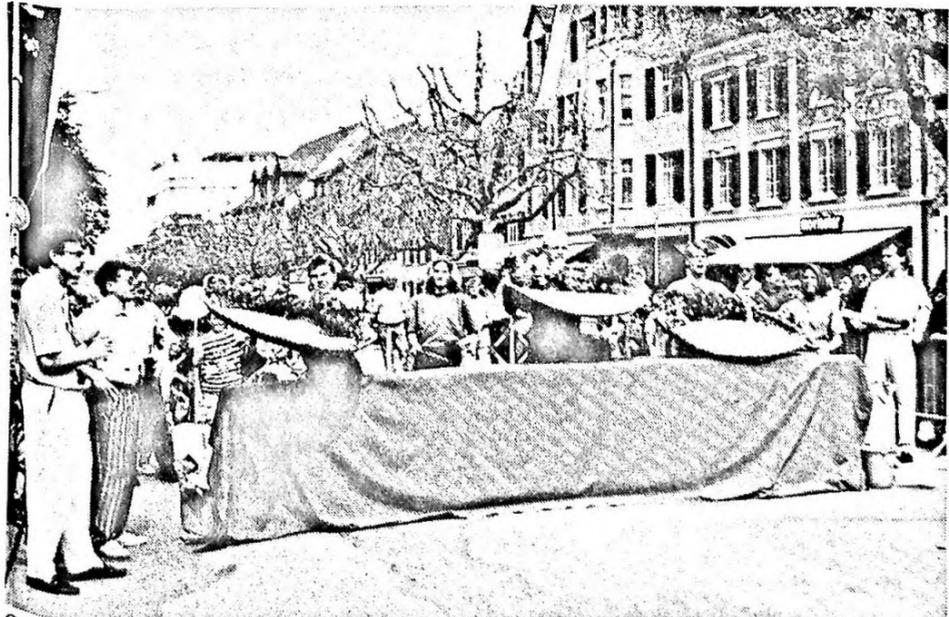
Evelyne Frischknecht, Simone Binggeli, Thomas Lejeune und Stefan Hunkeler erhielten den «Eier-Oskar» verliehen.



Am Ende des «Parcours» stehen leckere Spiegeleier.



Voller Einsatz vor dichtem Zuschauerspalier.



Geschickte Wanniers verhindern den vorzeitigen Eierdäsch.